

Bekanntmachungen.



Zu Ausstattungen und häuslichem Gebrauch.

Anwiderruflich zum letzten Male.

Höchst wichtige Anzeige für Hausfrauen.

Da mein Waarenlager reiner Leinen um beinahe $\frac{3}{4}$ Theile durch den Verkauf in der hiesigen Stadt geräumt ist, und mein Aufenthalt nur noch bis Montag den 4. Febr. Nachmittags 4 Uhr währet, so verkaufe ich die noch vorräthige Leinwand, Tischzeuge, Handtücher u. Taschentücher, um die Rückfracht zu ersparen, zu solch staunend billigen Preisen, wie noch nie dagewesen. Das Verkaufselokal befindet sich im Gasthof „zur

P. Schottländer aus Breslau.

Stadt Hamburg.“

NB. Die verlangten Stücke Leinenwaaren von 8 – 10 Thlr. sind mir per Eilfracht aus Breslau in zweiter Sendung wieder zugegangen, und können die geehrten Damen dieselben in Empfang nehmen. Gleichzeitig ist auch ebenfalls noch ein schönes Sortiment von Leinen, welches sich zu Dberhemden wie auch zu Bettbezügen ihrer Qualität halber eignen und einer jeden Hausfrau zu empfehlen sind, vorräthig.

Mein Aufenthalt dauert unwiderruflich nur bis Montag Nachmittags 4 Uhr.

P. Schottländer aus Breslau.

S ä c h s i s c h e



Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach §. 8. der Statuten beginnt mit dem 1. Februar ein neues Sammelfahr und werden in diesem Monate Einlagen **ohne Aufgeld** angenommen.

Zugleich benachrichtigen wir die Mitglieder der Anstalt, daß die für das Jahr 1855 fälligen Renten in den Monaten **Februar, März und April** zur Auszahlung kommen.
Dresden.

Das Directorium.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung bin ich zur Zahlung der Renten gegen Einreichung der betreffenden Coupons bereit und empfehle mich gleichzeitig zur Annahme neuer Einlagen.

Statuten sind für $2\frac{1}{2}$ Sgr., **Beitritts-Erklärungen** und eine **Beleuchtung der Anstalt** aber gratis zu haben.

Halle a/S., den 1. Februar 1856.

E. Scheidemandel.

Iduna,

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs- Gesellschaft zu Halle a/S.

Neben den verschiedensten auf das menschliche Leben Bezug habenden Versicherungen hat die obengenannte Gesellschaft auch zwei **Kinderversorgungs-Klassen** organisirt, auf welche wir im Nachstehenden ganz besonders hinzuweisen nicht unterlassen können. Es sind dies

- 1) **Die Versicherung aus väterlicher Fürsorge für das spätere Alter der Kinder.** Obgleich diese Versicherung schon längst ein fühlbares Bedürfnis gewesen, so findet sie sich gleichwohl bei keiner andern Gesellschaft. Nach derselben wird nämlich gegen eine einmalige Einzahlung von 10 Thlr., aufwärts bis zu jedem beliebigen Betrage, eine nach 20 Jahren beginnende Leibrente erworben, welche mindestens 12 Procent der Einlage im Anfange erreichen und in spätem Jahren für die einfachen Einlagen auf 500 Procent steigen muß. Die Versicherung kann auch so abgeschlossen werden, daß die Einlagen bei frühzeitigem Tode der Kinder zurück erstattet werden.
- 2) **Die Kinderversorgung durch gegenseitige Beerbung mit oder ohne Rückgewähr der Einlagen, bei vorzeitigem Tode der Kinder.** Die „Iduna“ hat diese Versicherung im Hinblick auf das herrschende Zeitbedürfnis nur nach sorgfältiger Erforschung der Wünsche des Publicums eingerichtet, und dürfte sie Alles das leisten, was man von einer Kinderversorgungskasse erwarten kann. Zweck derselben ist, Kindern ein Kapital zu sichern, welches 20 Jahre nach dem Abschlusse der Versicherung an dieselben ausgezahlt wird. Die in einem und demselben Jahre versicherten Kinder, welche von der Geburt an bis zum 20. Lebensjahre Aufnahme finden, bilden bei dieser, wie bei der vorigen Versicherung eine Erbklasse und werden die mit $3\frac{1}{2}\%$ Zinsezinsen capitalisirten Einlagen nach 20 Jahren an die überlebenden Kinder pro rata ausgeschüttet. Dadurch, daß die Einzahlung nur einmal erfolgt, entfällt der große Vortheil, einmal das ein Kind ohne erhöhte Opfer auch allen folgenden Jahresklassen beitreten und ferner das durch das Aussetzen weiterer Einlagen niemals ein Verlust entstehen kann. Im ungünstigsten Falle würde ein Kind nach 20 Jahren mindestens die doppelte Einlage wieder erhalten, während den Wahrscheinlichkeitsgesetzen gemäß ein bedeutender Gewinn in sicherer Aussicht steht.

Zu weiterer Auskunft, so wie zu unentgeltlicher Ausgabe von Erläuterungen und Prospecten erbiten sich

Die Agenten:

Ferdinand Stahlschmidt in Halle.	Rendant Wagner in Mansfeld.
Theodor Eisentraut „ „	M. Wiese in Merseburg.
M. S. Apel in Alsleben a/S.	Crust Münchhoff in Raumburg.
Friedrich Bogenhardt in Artern.	L. Trautmann in Mebra.
Gustav Prater in Bibra.	Theodor Hecht in Oberöbblingen.
Stadtsecretair Sylvanus in Bitterfeld.	Rendant Niebau in Quersfurt.
Wundarzt Böttger in Cönnern.	Apotheker Francke in Köppla a/S.
C. M. Melchior in Eckartsberge.	J. C. Schmidt in Sangerhausen.
Theodor Seehausen in Eisleben.	Schichtmeister Holzberger in Stolberg a/S.
Lieutenant Heinicke in Ermsleben.	Buchhändler Prange in Weisensfels.
Eduard Brohmer in Freyburg a/M.	Carl Voigt in Wettin a/S.
Stadtsecretair Löwe in Hettstädt.	C. A. Knorr in Wiehe.
Ludwig Nummel in Lauchstädt.	Polizeisecretair Ströbel in Zeitz.
Hermann Sauerbrei in Lützen.	F. W. Reinboth in Börbig.

Sonntag frischen Nag- und Speckfuchen
Rannische Straße Nr. 11.

Zum Fastnachtstag empfiehlt **Pfannenfuchen**
mit verschiedenen Füllungen gefüllt und auch ungefüllt,
à Duzend 6 und 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Grotjans Conditorei, Rann. Str. Nr. 11.

Spritzgebäckenes und Sprungfedern in
Grotjans Conditorei, Rann. Str. Nr. 11.

Cotillon-Sträußchen bei **F. John.**

Ein grüner Korb Schlitten, ein oder zwei-
spännig zu fahren, ist zu verkaufen Bauhof
Nr. 1.

Ein eleganter **Wagen** mit **4 Rädern**
ist zu verkaufen am **Wald** Nr. 5.

Eine elegante birnene Kommode steht Umstände
halber billig zum Verkauf Spiegelgasse Nr. 8.

Ein $\frac{1}{2}$ jähriges und ein $\frac{3}{4}$ jähriges Schwein steht
zu verkaufen zweiter Saalberg Nr. 5.

Frische **Gutenberger Samen-Erbfen**
sind zu verkaufen Promenade Nr. 11.

Ein Schneidertisch ist zu verkaufen Kanzleigasse 1.

Jeden Sonnabend von 3—4 Uhr
unentgeltliche Krankenuntersuchung
in der chirurgischen Klinik.
Dr. Neil.

Tischler-Gesellen und Lehrlingen erteilt Unterricht
im Zeichnen der Tischlermeister **F. Schönbrodt**,
alter Markt Nr. 19.

Pianoforte stimmt gut und billig und wer-
den Bestellungen bei **C. F. Rahnefeld**, Rathhaus-
gasse Nr. 18, und in meiner Wohnung, Strohhofspitze
Nr. 25 angenommen. **A. Fischer.**

Zur ersten Hypothek werden auf ein hiesiges Grund-
stück 1000 Thlr. gesucht. Zu erfragen Leipzigerstr. 87.

300 Thlr. auf erste sehr gute Hypothek sucht
A. S. Fienisch, Harzgasse Nr. 5.

200 Thlr. sind auszuleihen Schmeerstr. Nr. 16.

1100 Thlr. sind auszuthun durch
A. Kuckenburg.

Ein gewandter Kellner mit guten Zeugnissen fin-
det gleich Condition. **Hôtel Garni zur Börse.**

Ein im Stäppen und Einfassen geübtes Mädchen
findet dauernde Beschäftigung Schmeerstr. Nr. 35.

Ein ordentliches, Mädchen welches kochen kann,
und im Plätten nicht unerfahren, auch häusliche Arbeit
mit übernimmt, sucht zum 1. April

Händler, gr. Ulrichsstraße Nr. 60.

Offener Dienst.

Zu sofortigen Antritt wird ein fleißiges, ehrliches
Dienstmädchen mit guten Attesten, auf der Zuckerfabrik
Duez, ohnweit Anhaltepunkt Niemberg, beim Siede-
meister Friedel gesucht.

Einen Lehrling sucht **C. Karst**, Maler,
kl. Klausstraße Nr. 14.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer kann
sogleich oder zum 1. März von einem einzelnen Herrn
bezogen werden Leipzigerstr. Nr. 12 im Eckladen

Neue Promenade Nr. 6 ist eine Stube mit Zube-
hör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Eine freundliche Stube mit allem Zubehör ist an
eine Dame oder kinderlose Person zu vermieten und
1. April c. zu beziehen kl. Sandberg Nr. 3.

Eine Familienwohnung, 4 Stuben, 3 Kammern,
Küche und Zubehör, ist zu vermieten und kann sofort
bezogen werden Steinweg Nr. 36.

Schulberg Nr. 8 ist eine Stube zu 26 und eine
zu 16 Thlr. zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Eine Wohnung an ordentliche Leute Thalgaße 1.

Eine freundliche Wohnung für ein paar ruhige
Leute ist jetzt oder zum 1. April zu vermieten
Graseweg Nr. 11.

Große Steinstraße Nr. 73 ist ein Logis, bestehend
aus 3 Stuben, 5 Kammern und sonstigem Zubehör, zu
vermieten.

Eine kl. Stube, Kammer und Boden, hinten her-
aus, ist an eine einzelne Person oder an ein paar stille
Leute zu vermieten Mühlgaße Nr. 4.

Wir warnen hierdurch einen Jeden nichts auf un-
sern Namen zu borgen, er sei auch wer er wolle, in-
dem wir für keine Zahlung stehen; auch sind Zahlun-
gen nur dann gültig, wenn sie an uns selbst geschehen.
W. Schwarz, Schubachgasse und Frau.

Für Confirmanden.

Durch besonders günstige Gelegenheits-Einkäufe sind wir im Stande, zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen und empfehlen echten Mailänder Taffet in allen Breiten, Pöner Atlas, Changeants und buntseidene Roben, Orleans und Lüstres, Wiener und Französische gewirkte Double-Shawls und Tücher, weiße Mulls und Battiste, sowie andere für Confirmanden passende Artikel in schönster Auswahl.

Gebr. Gundermann.

Für Herren offeriren unser Tuch- und Buckskin-Lager, Westenstoffe und Tücher

Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße.

Neue Sendung Bairisch Bier

empfang und empfiehlt äußerst schön

Hôtel Garni „zur Börse.“

General-Versammlung.

Montag den 4. Februar werden die Mitglieder der II. Schuhmacher-Begräbniskasse auf den Rathskeller bei Herrn Freyberg eingeladen. Zur Verhandlung kommt: Mittheilung der Jahres-Rechnung und Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Der Vorstand.

Herr Director Wunderlich wird ersucht, die Operette „der Liebestrank“ so bald als möglich zu wiederholen. Mehrere Theaterfreunde.

Eine Briestafche ist gefunden und kann abgeholt werden Breitenstr. Nr. 27 beim Schuhmacher Luze.

Ein Kinderüberschuh ging vergangenen Dienstag am Waisenhause verloren. Abzugeben Leipzigerstraße 73 gegen Belohnung.

Zum Fastnachtsfest Tanzmusik und freie Nacht bei D. Panse (Eremitage).

Sonntag Tanzvergnügen bei Fr. Dehring.

Cröllwitz.

Zum Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein W. Nothe.

Sonntag den 3. Februar Tanzvergnügen bei Michaelis in Passendorf.

Böllberg.

Sonntag ladet zum Pfannenkuchenfest und Tanzvergnügen freundlichst ein Matsch.

Feldschlößchen.

Sonntag den 3. Februar Tanzfränzchen.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle.

I. Nach Leipzig. Abfahrt: 6 Uhr 15 Min. Vorm. Gg. — 7 u. 36 M. Vorm. — 10 u. 45 M. Vorm. Gg. — 1 u. 30 M. Nachm. — 4 u. 15 M. Nachm. — 8 u. 50 M. Abds. Sg. — 11 u. 3 M. Abds. Ankunft: 6 u. 5 M. Vorm. — 7 u. 45 M. Vorm. Sg. — 9 u. Vorm. Gg. — 12 u. 55 M. Nachm. — 4 u. 30 M. Nachm. — 6 u. 50 M. Abds. — 8 u. Abds. Gg. — 10 u. 50 M. Abds.

(Die Züge treffen jedoch schon 15 M. früher hier ein.)

II. Nach Magdeburg. Abfahrt: 7 Uhr 45 Min. Vorm. Sg. — 9 u. Vorm. Gg. — 12 u. 55 M. Nachm. — 6 u. 50 M. Nachm. — 8 u. Abds. Gg. (übernachtet in Götthen). — 10 u. 50 M. Abds. Ankunft: 6 u. 15 M. Vorm. Gg. (hat in Götthen übernachtet). — 7 u. 36 M. Vorm. — 10 u. 45 M. Vorm. Gg. — 1 u. 30 M. Nachm. — 8 u. 50 M. Abds. Sg. (Die Züge treffen jedoch schon 15 M. früher hier ein.)

Die mit Sg. bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit Gg. bezeichneten Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerbüßen, Wulffen, Gr. Weißandt, Niemberg und Bröders an. Die Schnellzüge haben erhöhte Fahrpreise, halten zwischen Leipzig und Halle gar nicht, zwischen Halle und Magdeburg nur bei Götthen, der Saale und Schönebeck, von Magdeburg nach Halle aber nur bei Götthen an. Alle übrigen bezeichneten Züge sind Personenzüge. — Außer den vorstehend verzeichneten Zügen findet, nach Bedürfnis, noch täglich ein Extra-Güterzug mit Personenbeförderung statt, welcher um 3 Uhr Nachm. von Magdeburg abgeht und zwischen 6 und 7 Uhr hier eintrifft.

III. Nach Berlin. Abfahrt: 6 Uhr 5 Min. Vorm. — 4 u. 30 M. Nachm. Ankunft: 1 u. 30 M. Nachm. — 11 u. 3 M. Abends. (Die Züge treffen jedoch schon 15 M. früher hier ein.)

IV. Nach Erfurt. Abfahrt: 4 Uhr 55 Min. Vorm. Gg. — 8 u. 15 M. Vorm. — 1 u. 45 M. Nachm. — 7 u. 30 M. Abds. — 11 u. Abds. Sg. Ankunft: 5 u. 40 M. Vorm. Sg. — 7 u. 25 M. Vorm. — 1 u. 15 M. Nachm. Gg. — 4 u. 5 M. Nachm. — 8 u. 10 M. Abds.

V. Nach Eisenach. Abfahrt: 4 Uhr 55 Min. Vorm. Gg. — 8 u. 15 M. Vorm. — 1 u. 45 M. Nachm. — 11 u. Abds. Sg. Ankunft: 5 u. 40 M. Vorm. Sg. — 1 u. 15 M. Nachm. Gg. — 4 u. 5 M. Nachm. — 8 u. 10 M. Abds.

VI. Nach Frankfurt a./M. Abfahrt: 8 Uhr 15 Min. Vorm. — 11 u. Abds. Sg. Ankunft: 5 u. 40 M. Vorm. Sg. — 4 u. 5 M. Nachm. — 8 u. 10 M. Abds.

Gg. bedeutet Güterzug mit Personenbeförderung, Sg. Schnellzug; die unbezeichneten sind gewöhnliche Personenzüge. Die Schnellzüge, mit erhöhten Fahrpreisen und nur mit Beförderung in zweiter und erster Wagenklasse, halten bei Corbetta, Köfen, Sulza, Wieselbach, Dietendorf, Frottkedt und Herleshausen nicht an. — Sonntags gilt nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Tour und Retour der einfache Fahrpreis, mit Ausnahme der Schnellzüge, die dergleichen nicht befördern.

Druck der Waisenhause-Buchdruckerei.